



AKTUELLER ANTISEMITISMUS SOWIE RASSISMUS IM KONTEXT DES NAHOSTKONFLIKTS

**Fortbildungen für Lehrkräfte und andere
Pädagog*innen**

ZWEITÄGIGE FORTBILDUNGEN ONLINE ODER IN PRÄSENZ AM:

07./08.06. | 28./29.06. | 06./07.09. | 27./28.09. | 04./05.10. |
08./09.11. | 29./30.11. | 06./07.12.2024

Antisemitismus ist nicht erst seit dem Überfall der Hamas auf Israel und dem Beginn des letzten Gazakrieges sehr virulent. Er zeigte sich auch vorher schon durch Beleidigungen, durch die Reproduktion alter antisemitischer Stereotype sowie alter und neuer antisemitischer Verschwörungserzählungen. Und er zeigte sich als antisemitische Gewalt und Bedrohung jüdischen Lebens.

In der Thematisierung des eskalierten Nahostkonflikts ist aber nicht nur ein Zuwachs an antisemitischen Äußerungen zu verzeichnen. Auch antipalästinensisch- bzw. antimuslimisch-rassistische Äußerungen nehmen zu. Die Unterscheidung zwischen sachlicher Kritik und antisemitischem bzw. rassistischem Ressentiment im Sprechen über den Israel-Palästina-Konflikt ist für viele Fachkräfte der schulischen, außerschulischen, politischen und künstlerischen Bildung sowie in Hochschulen und Freizeiteinrichtungen eine noch größere Herausforderung als vorher schon.

Deshalb bietet der Verein BildungsBausteine e.V. zweitägige Fortbildungen zur Unterstützung von Pädagog*innen aus allen Bereichen an. In den Fortbildungen werden Kenntnisse über Antisemitismus und Rassismus vertieft und über Handlungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag nachgedacht.

**Zu diesen Fortbildungen
laden wir Sie herzlich ein!**



Gefördert von



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



ONLINE-FORTBILDUNGEN

„AKTUELLER ANTISEMITISMUS SOWIE RASSISMUS IM KONTEXT DES NAHOSTKONFLIKTS“

Im Sprechen über den Nahostkonflikt werden häufig verschiedenste Erscheinungsformen von Antisemitismus und antipalästinensischem bzw. antimuslimischem Rassismus reproduziert. In den Fortbildungen beschäftigen wir uns damit, welche verschiedenen Formen es überhaupt gibt und welche davon im Konflikt zwischen Israel und Palästina eine besondere Rolle spielen. Und wir werden Handlungsmöglichkeiten erarbeiten, wie in pädagogischen Kontexten auf antisemitische und rassistische Positionen reagiert werden kann.

07./08.06.2024

Referent*innen: Seda Çolak,
Jules Alkanaa

28./29.06.2024

Referent*innen: Tatjana Volpert,
Horst Peter Gerlich

04./05.10.2024

Referent*innen: Gunnar Meyer,
Wolf van Vugt



„KONSTRUKTIVER UMGANG MIT SPANNUNGSFELDERN VON ANTISEMITISMUS- UND RASSISMUSKRITIK“

Wer sich im pädagogischen und zivilgesellschaftlichen Bereich gegen Rassismus und/oder Antisemitismus engagiert, sieht sich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Was sind Antisemitismus und Rassismus überhaupt? In welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Und wie können beide Ungleichheitsverhältnisse zueinander in Bezug gesetzt werden, ohne sie gegeneinander auszuspielen?

In der zweitägigen Fortbildung wollen wir uns gemeinsam Ansätze zum Umgang mit Spannungsfeldern von Antisemitismus- und Rassismuskritik erarbeiten, die verbindend wirken, statt Trennungen und Ausschlüsse zu (re-)produzieren.

08./09.11.2024

Referent*innen: Susanna Harms, Iven Saadi

Diese Fortbildung wird in Kooperation mit dem BildungsBausteine-Projekt „Zusammen_denken, zusammen handeln“ durchgeführt.

www.zusammen-denken-handeln.de



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert durch

BERLIN

Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

im Rahmen von



**DEMOKRATIE.
VIELFALT.
RESPEKT.**

Das Landesprogramm gegen
Rechtsextremismus, Rassismus
und Antisemitismus

Kosten

Für die Teilnahme an einer Online-Fortbildung fällt ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 20 Euro an. (Bitte sprechen Sie uns an, wenn diese Summe für Sie nicht leistbar ist.)

Der Teilnahmebeitrag kann bei Absagen, die weniger als vier Wochen vor dem Fortbildungstermin eingehen, leider nicht zurückerstattet werden.

Anmeldung

1. Bitte schicken Sie eine E-Mail mit Ihrem Terminwunsch so frühzeitig wie möglich an renate.pulz@bildungsbausteine.org.

2. Sie erhalten ein Anmeldeformular und eine Kontoverbindung zur Zahlung des Teilnahmebeitrages.

3. Wenn das Anmeldeformular vorliegt und der Teilnahmebeitrag eingegangen ist, erhalten Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung und den Zugangslink.

4. An den zwei Fortbildungstagen benötigen Sie einen Computer mit Kamera, Mikrofon, Lautsprecher und Internetzugang.

FORTBILDUNGEN IN PRÄSENZ

„AKTUELLER ANTISEMITISMUS SOWIE RASSISMUS IM KONTEXT DES NAHOSTKONFLIKTS“

Im Sprechen über den Nahostkonflikt werden häufig verschiedenste Erscheinungsformen von Antisemitismus und antipalästinensischem bzw. antimuslimischem Rassismus reproduziert. In den Fortbildungen beschäftigen wir uns damit, welche verschiedenen Formen es überhaupt gibt und welche davon im Konflikt zwischen Israel und Palästina eine besondere Rolle spielen. Und wir werden Handlungsmöglichkeiten erarbeiten, wie in pädagogischen Kontexten auf antisemitische und rassistische Positionen reagiert werden kann.

06./07.09.2024

Haus der Technik Essen
Referent*innen: Seda Çolak, Renate Pulz

27./28.9.2024

Nadelfabrik Aachen
Referent*innen: Tatjana Volpert,
Gunnar Meyer

29./30.11.2024

Stadtbibliothek Bielefeld
Referent*innen: Horst Peter Gerlich,
Wolf van Vugt

Diese Fortbildung findet in Kooperation mit dem **Kommunalen Integrationszentrum Bielefeld** statt.



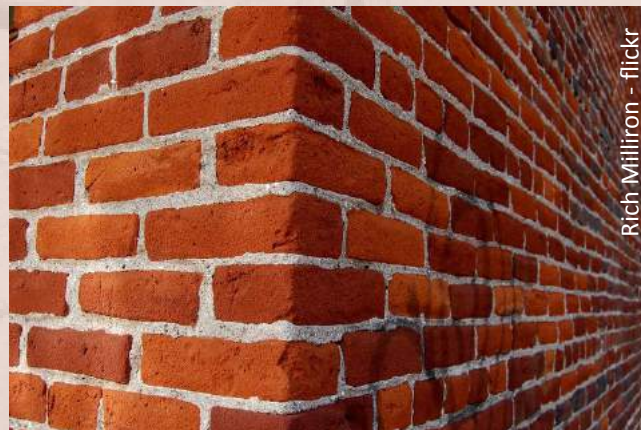
„AKTUELLER ANTISEMITISMUS SOWIE RASSISMUS IM KONTEXT DES NAHOSTKONFLIKTS MIT BESONDEREM BLICK AUF KUNST- UND KULTUR“

Welche Formen von Antisemitismus und Rassismus gibt es eigentlich? Welche davon spielen im Nahostkonflikt eine besondere Rolle? Und welche antisemitischen und rassistischen Fallstricke gibt es im Hinblick auf den künstlerischen und kulturellen Bereich?

In der zweitägigen Fortbildung, die sich besonders an Fachkräfte der kulturellen Bildung richtet, werden diese Fragen bearbeitet und Handlungsmöglichkeiten überlegt.

06./07.12.2024

Jugendherberge Bonn
Referent*innen: Jules Alkanaa,
Jonas Herms



Kosten

Für die Teilnahme an einer Präsenz-Fortbildung fällt ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 40 Euro an. (Bitte sprechen Sie uns an, wenn diese Summe für Sie nicht leistbar ist.) Darin enthalten sind Getränke vor Ort und ein Mittagessen. Nicht enthalten sind Anfahrtskosten und, falls nötig, Übernachtungskosten.

Der Teilnahmebeitrag kann bei Absagen, die weniger als vier Wochen vor dem Fortbildungstermin eingehen, leider nicht zurück-erstattet werden.

Anmeldung

1. Bitte schicken Sie eine E-Mail mit Ihrem Terminwunsch so frühzeitig wie möglich an renate.pulz@bildungsbausteine.org.
2. Sie erhalten ein Anmeldeformular und eine Kontoverbindung zur Zahlung des Teilnahmebeitrages.
3. Wenn das Anmeldeformular vorliegt und der Teilnahmebeitrag eingegangen ist, erhalten Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

METHODIK

Alle Module beinhalten neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Aspekten des Themas auch methodisch-didaktische Elemente. Gearbeitet wird mit einer Mischung aus Kleingruppenarbeit sowie Plenumsdiskussionen, mit Inputs sowie Selbstreflexion, mit Argumentationstrainings und Fallberatung.

Das Referent*innen-Team legt Wert auf eine diskriminierungskritische Grundhaltung sowie auf eine wertschätzende und fehlerfreundliche Atmosphäre, in der solidarische Kritik als Bestandteil des gemeinsamen Lernprozesses – als dessen Teil es sich begreift – geschätzt wird.

ZIELGRUPPE

Die Fortbildungen richten sich an Pädagog*innen und Fachkräfte der politischen und kulturellen Bildung.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Nach der Teilnahme an einer der Fortbildungen erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung, aus der die Fortbildungsinhalte ersichtlich sind.

REFERENT*INNEN

Die Fortbildungen werden angeleitet von einem multiprofessionellen Referent*innen-Team mit langjährigen Erfahrungen in der antisemitismuskritischen Bildung sowie der politischen Bildung zu Themen wie Rassismus und Diskriminierung. Im Team sind unterschiedliche biografische Zugänge und Positionierungen vertreten. Es verfolgt einen intersektionalen Ansatz und nimmt Verschränkungen von Antisemitismus mit anderen Ungleichheitsideologien und -praxen (insbesondere unterschiedlichen Rassismen) mit in den Blick.

VERANSTALTER*IN

BildungsBausteine e.V.

www.bildungsbausteine.org



Karsten Paulick - pixabay



Cornell Frühauf - pixabay

